

Deutsche Royals in Thailand

- Veröffentlicht auf www.schoenes-thailand.de am 22. März 2011
(7 Votes)

News - Gesellschaftliches

Dienstag, den 22. März 2011 um 14:35 Uhr



ST - Prinzessin Maja von Hohenzollern besucht Thailand als Botschafterin der Thailandfreunde e.V. (Phuenthai German International Organization). Schon bei ihrem ersten Auftritt vor der Presse konnte sie nicht verheimlichen, wie kritisch sie angesichts der Tragödie in Japan die thailändischen Pläne zur Einführung von Atomenergie sah. Sie sagte: "So halte ich die Idee für Thailand Kernenergie einzusetzen, nachdem was wir in Japan gesehen haben, für höchst bedenklich."

Sie schnitt auch kurz den Grenzkonflikt mit Kambodscha und die innenpolitischen Auseinandersetzungen zwischen den verschiedenen Gruppen an in dem sie sagte : " Diplomatie ist das höchste Gut, welches wir Menschen haben.

Jedweder Konflikt der Menschenleben kostet, sollte vermieden werden. Wenn Brüder und Schwestern gegeneinander kämpfen so kann dies nicht im Sinne der Schöpfung, des Thailändischen Königs und der Menschenrechte der Vereinten Nationen sein."

Die Thailändische Übersetzung schwächte erstaunlicherweise nichts von den Aussagen ab !

Selten deutliche Worte, die man so von gewissen Politikern, der derzeitigen Regierung(en) (weltweit) und auch Thailands gerne hören würde.

Prinzessin Maja wird auf ihrer Reise in Thailand Projekte unterstützen wie die "Northern School for the blind", die unter der Schirmherrschaft von Königin Sirikit steht, und sie wird ihren Kampf gegen Sextourismus und Kinderprostitution weiter führen. Außerdem setzt sie sich für Tier- und Naturschutz ein.

Leider zeugte eine Aussage von einer anderen Auffassungsgabe und von anderem Verständnis für die Geschichte des Landes. Als sie sagte: "Auf vielen Gebieten hat die Thailändische Monarchie mehr geleistet, als die zivilen Regierungen. Und das, was seine Majestät König Bhumiphol Adulyadej aufgebaut hat, Tourismus als Wirtschaftsfaktor ist dabei nur ein Beispiel, wird durch Korruption und falsches Denken in zivilen Regierungen zerstört."

(Auf Nachfrage eines Thailändischen Kollegen ging Prinzessin von Hohenzollern auf die Gesamtzeit der so genannten zivilen Regierungen ein - und wollte damit klarmachen dass Projekte wie Staudämme, Reisanbau, Ausbau der Infrastrukturen wie BTS und MRT sowie manche Nord, Süd sowie Ost West Verbindungen ohne den Palast garnicht umgesetzt worden wären.) Sicher

kann sie auch die politische Gesamtlage als solches nicht genau einschätzen. Und mag von den fehlgeleiteten internationalen Medienberichterstattungen, die durch die Kronratspolitik und Militäerpfünde weltweit manipuliert werden, in ihrer Meinungsfindung auch beeinflusst worden sein.

Tatsache ist aber, dass die meisten Projekte durch Steuergelder gefördert oder finanziert worden waren, und dass es nicht zivile, sondern Militärregierungen oder unter dem Einfluss des Militärs stehende Regierungen waren, die Bauern von ihren Böden vertrieben, Drogenhandel zum Blühen brachten, illegale Waldabholzungen förderte und Jagden von Hubschraubern aus in Naturschutzgebieten organisierten.

Unabhängig hiervon scheint Prinzessin Maja besonders den Norden des Landes fördern zu wollen. Sie erklärte: "Regionen wie [Chiang Mai](#) werden einfach unterschätzt. Chiang Mai ist für mich ein Kandidat als World Heritage of Culture der Vereinten Nationen. Ich will dort auch Gespräche mit Choochart Kalmapijit dem Chef des MaeSa Elephant Camp führen, um zu sehen wie ich als Botschafterin für Tier und Naturschutz in Europa helfen kann, in Chiang Mai zunächst eine Elefantenklinik und dann später ein Hospital in Kooperation mit Mae Sa Elefantencamp aufbauen zu helfen. Ich werde mit der Kulturkanzlerin Dr. Chao Duandueng na Chiang Mai und dem Gouverneur Mom Luang Panada Disekul sprechen, um zu sehen was in Punkto Unterstützung zur Reaktivierung des Qualitätstourismus in Nordthailand und Thailand generell möglich ist. Und ich werde natürlich die Blindenschule und touristische Stätten wie die Chiang Mai Night Safari besuchen."

Während in Bangkok die Behörden die Prinzessin weitestgehend ignorieren, da sie laut Aussage der Deutschen Botschaft eine völlig normale Person sei, ohne Ansprüche darauf die BRD zu vertreten, sperrte die Verkehrspolizei in Chiang Mai für die Prinzessin die Strassen. Auf dem Chiang Mai Nachtmarkt machte sie spontan ein gewünschtes Photo mit einem Bettler und half einem hinkenden Strassenhund, der durch Behördenvertreter auf ihre Bitte eingefangen, beim Tierarzt behandelt und wieder auf die Strasse gesetzt wurde.

Wir wünschen der mutigen Frau viel Erfolg bei ihrer Mission.